

Rundgang8:: Metallzeiten

Metallzeiten in OÖ

Vor etwa 4300 Jahren verwendeten die Menschen Stein, Knochen, Holz und **Metall** für ihre Arbeitsgeräte, Waffen oder Schmuckstücke. Diese Gegenstände wurden somit um einiges widerstandsfähiger.



Bildquelle: Nordico - Museum der Stadt Linz

Unter Metallzeiten versteht man die **Bronzezeit** und die **Eisenzeit**.

In der Bronzeherstellung machte den Hauptbestandteil **Kupfer** aus. Um eine gewisse **Härte** zu erreichen wurde Zinn beigemischt. Bronze wurde **gegossen** oder durch **Hämmern** härter gemacht.

In OÖ gibt es **Gräberfunde** aus der Bronzezeit in der Nähe von **Linz**.

In der Eisenzeit trieb man regen Handel mit Ländern im **Mittelmeerraum**.

Nach dem Abbau des **Eisenerzes** musste das Eisen vom Gestein getrennt werden, dies geschah bei etwa 1100 Grad. Die **Verunreinigung**, die Schlacke, wurde durch Hämmern beziehungsweise **Schmieden** aus dem Eisen herausgearbeitet.

Durch den Salzabbau entwickelte sich **Hallstatt** zu einem wichtigen **Handelszentrum**. Da Salz auch **konservierend** wirkt, hat man hier bedeutende Ausgrabungen gemacht.

Obwohl es die **Kelten** als einheitliches Volk nie gegeben hat, werden die Menschen der Eisenzeit in West- und Mitteleuropa als solche bezeichnet.

 Fülle den Lückentext mit Hilfe der untenstehenden Silben aus!

RAUM SCHMIE KON GRÄ GUNG SEN ZEIT HÄR ZES KUP ZEIT MERN BER SEN SER TRUM
STATT TEN DE BRON GE TALL LINZ MIT HÄM EI VER DEN HALL HAN ZEN REND KEL FER
ME ZE SEN GOS FUN EI TEL MEER UN ER DELS VIE NI REI TE

